

FIA World Touring Car Cup (WTCC)

Das ist die neue WTCC



Die Basis der WTCC 2018: Mit TCR-Boliden wird um Punkte und Siege gekämpft

TCR

Diese Woche soll auf der FIA-Weltratssitzung die neue, aus WTCC und TCR International Series zusammengeführte Serie abgenickt werden. MSA erklärt schon jetzt, wie die „WTCC“ funktioniert.

Von: **Michael Bräutigam**

Die größte und offensichtlichste Änderung betrifft wie bereits berichtet die Sportgeräte selbst, also die Autos. Die bislang in der WTCC eingesetzten TC1-Autos verstauben ab sofort in Teamhallen, kommen ins Museum oder direkt in die Schrottpresse. Zumindest 2018 und 2019 kommen TCR-Autos (wenngleich mit FIA-Wagenpass) zum Einsatz. Einen entsprechenden Deal haben WTCC-Promoter Eurosport Events und TCR-Rechteinhaber Marcello Lotti vereinbart. Letzterer ließ sich das nach MSA-Informationen übrigens gut bezahlen. Nicht weniger als 18 Millionen Euro sollen für die Übernahme der Rechte an internationalen TCR-Serien geflossen sein. Der Italiener kann damit seine zuletzt hochdefizitäre Promoterfirma WSC Ltd. sanie-

ren. Er erfährt zudem späte Genußgenuss, schließlich war er bis 2013 WM-Hauptling, aber seine Vorstellungen von der Zukunft und die von Eurosport Events lagen seinerzeit zu weit auseinander. Also schuf er 2014 die TCR.

Nordschleife auf der Kippe

Der heutige WTCC-Boss François Ribeiro muss nun sorgfältig die verbrannte Erde beseitigen, die Citroën und die TC1-Regularien mit ihrer Kostenexplosion hinterlassen haben. Die Einführung der TCR-Boliden ist der erste Schritt, aber auch am sportlichen Reglement wurde ordentlich gefeilt.

Wie MSA erfahren hat, wird in der TCR vorrangig aktiven Privatfahrern mehr Rennzeit gewährt. Das heißt, es wird drei

Rennläufe pro Wochenende geben. Das erste Qualifying ist für den Samstagslauf bestimmt. Ein zweites Qualifying entscheidet über Grid und Reversed Grid für die beiden Sonntagsläufe.

Der Rennkalender wird größtenteils beibehalten, allerdings fliegt wohl zumindest der Event in Katar raus, sodass Macau wie in früheren Jahren den Saisonabschluss bildet. Ein großes Fragezeichen steht auch hinter dem Nordschleife-Event. Im Rahmen des 24h-Rennens am Nürburgring spielte man zuletzt schon nur noch eine „Nebenrolle“, und man möchte mit den langsameren TCR-Autos nicht vollends zum fünften Rad am Wagen verkommen. Insgesamt soll es zehn Events geben, also 30 Saisonrennen absolviert werden.

Die Abkürzung WTCC behält dabei Gültigkeit, weil je in Fahrer- und Teamwertung um den „FIA World Touring Car Cup“ gefahren wird. Öffentlich wird die Serie dennoch unter dem Namen „WTCC“ firmieren – ein Teil des Deals. Bis Weihnachten hat man Zeit, um letzte Details zu klären. Das vorläufige Endergebnis möchte man auf der heutigen (6.12.) Sitzung des FIA-Weltrats in Paris vorstellen. Der muss alles noch abnicken. Laut Insidern aber eine reine Formalie. ■

DIE NEUE WTCC AB 2018 UMFASST PRO WOCHENENDE DREI RENNEN. EINES FINDET AM SAMSTAG STATT UND ZWEI AM SONNTAG.

NACHRICHTEN

WAS MACHT VOLVO?

Volvo ist wohl aktuell der einzige Verlierer des Zusammenschlusses aus WTCC und TCR International Series (siehe links). Die Schweden haben kein TCR-Auto, aber ein langfristiges Tourenwagen-Engagement geplant. So war der Verbleib in der WTCC für fünf Jahre angelegt, aber nach zwei Volvo-Jahren ist die TC1-Ära beendet. Doch die Rennabteilung in Göteborg hat etwas in der Pipeline. Wie ein Volvo-Sprecher gegenüber MSA verriet, möchte man der Serie treu bleiben, wartet aber noch auf Absegnung durch die FIA. Mit anderen Worten: Nickt die FIA die Pläne für die „neue“ WTCC ab, wird Volvo auch nächstes Jahr dort starten – wenn auch vielleicht nicht schon ab Saisonbeginn. Polestar-Motorsportchef Alexander Murdzewski-Schedvin sagt: „Wir haben keine Eile.“ Erste Entwicklungen für ein TCR-Auto auf Basis des 2019 erscheinenden neuen V40 soll es bereits geben. Auch die DTM ist weiterhin ein Thema, aber „nicht im nächsten Jahr“. Das lässt Interpretationsspielraum im Hinblick auf 2019 ...

DTM: RAST TRITT AN

René Rast (Audi) tritt 2018 als Titelverteidiger in der DTM an. Das hat der Champion vergangene Woche über die sozialen Netzwerke bekannt gegeben. Zusätzlich bestreitet er für das Mazda-Werksteam Joest Racing einige Rennen der IMSA-Sportwagenserie, u. a. die 24h von Daytona.

TCR GERMANY IN MOST

Gemeinsam mit dem ADAC GT Masters wird die ADAC TCR Germany 2018 erstmals im tschechischen Most gastieren. Gegenüber 2017 fällt der zweite Oschersleben-Auftritt raus. Der komplette Fahrplan: 14./15. April Oschersleben; 28./29. April Most; 9./10. Juni Spielberg (A); 4./5. August Nürburgring; 18./19. August Zandvoort (NL); 8./9. September Sachsenring; 22./23. September Hockenheim.